



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>

Nr. 810

Seit
1988

Da war nur noch Angst

„Da verließen ihn alle und flohen. Ein junger Mann aber folgte ihm nach, der war mit einem Leinengewand bekleidet auf der bloßen Haut; und sie griffen nach ihm. Er aber ließ das Gewand fahren und floh nackt davon.“

Markus 14, 49-52

Ich habe dieses Gefühl kennen gelernt. Das Gefühl von Angst und Panik. Voller Lähmung und Bewegungslosigkeit. Eine völlige Ohnmacht und dann der Impuls weg zu laufen. Zu rennen. So schnell es irgend geht. Nur weg! Nur fort!

Ich kann mir gut vorstellen, wie es dem armen Markus ergangen ist. Jesus war gefangen genommen worden, und es bestand überhaupt kein Zweifel daran, was nun kommen würde. Nicht nur, dass er es ja angekündigt hatte, nein, es war auch ganz allgemein bekannt, wie missliebige Aufrührer aus dem Verkehr gezogen wurden. Die Juden durften zwar keine Todesurteile ausführen, aber diesen Job übernahmen die Römer für sie. Und natürlich wurde jeder, der irgendwie im Gefolge solcher Leute war, ohne große Prüfung gleich miteinbezogen. Mit gefangen, mit gehangen. Da wurde nicht groß gefragt sondern ganz schnell kurzer Prozess gemacht. Damit musste Markus rechnen. In seiner Angst blieb nicht viel

übrig von großen Treueschwüren und Entschlüssen. Klar, sie hatten alle Jesus versprochen alles mitzumachen, zu bleiben, was immer passiert. Aber jetzt, in dieser Situation mit dieser schrecklichen Angst war ihm die Vergangenheit völlig egal. Er wollte einfach nur weg. Irgend jemand hatte ihn festgehalten und so blieben eben die Klamotten in den Händen der Verfolger, und er lief nackt wie er war um sein Leben. Ich kann das gut verstehen.

Wir können an dieser Geschichte etwas sehr Interessantes beobachten. Außer Johannes starben wohl - so meine ich jedenfalls - alle Jünger als Märtyrer. Aber erst sehr viel später. Hier stellt sich natürlich die Frage nach dem Unterschied. Was war passiert, was hatte sich geändert, dass derselbe Mensch, der jetzt voller Panik Fersengeld gibt, der hier um sein Leben rennt, später bewusst in den Tod geht als Zeugnis für den lebendigen Gott?

Ich glaube, dass der Mut dazu keine eigene Sache ist. Es gibt diesen wunderbaren Vers in der Bibel: **Phil 2,13: „Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.“** Jesus selber hat ja davon gesprochen, dass es dazu kommen würde: **„Hütet euch aber vor den Menschen; denn sie**

werden euch den Gerichten überantworten und werden euch geißeln in ihren Synagogen. Und man wird euch vor Statthalter und Könige führen um meinetwillen, ihnen und den Heiden zum Zeugnis. Wenn sie euch nun überantworten werden, so sorgt nicht, wie oder was ihr reden sollt; denn es soll euch zu der Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. Denn nicht ihr seid es, die da reden, sondern eures Vaters Geist ist es, der durch euch redet.“

Matthäus 10, 17-20

Es gibt also diesen Unterschied, in den Momenten des Martyriums schenkt Gott seinen Geist, seine Hilfe und er verändert uns so, dass wir damit umgehen können. Es trifft nur auf die Wenigsten zu, aber es tut gut zu wissen, dass wir das nicht aus eigener Kraft bestehen müssen. Wir sehen ja an Markus beides. Einmal die ganz normale Situation und dann später die von Gott zugelassene Situation des Martyriums. Für uns gilt: **„Das habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“** Johannes 16,33
Ich habe keine Ahnung, wie so etwas sein würde, aber ich vertraue auf die Gegenwart Gottes in diesen Momenten. Das genügt!



3 x die Woche neu!





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

